

Akademie für ökologische Landesforschung e. V., Münster

Bericht des Projektgruppenleiters über das Jahr 2015

zur 41. Mitgliederversammlung am 12.03.2016

Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien

(M. Schlüpmann)

Online-Kartierung und Bürger-Beratung

Auch 2015 waren wieder eine Reihe wertvoller Funde online gemeldet worden, die im Dezember u. a. an das LANUV weitergeleitet wurden. *Wir möchten hier auch alle Akademie-Mitglieder ermuntern, das Meldesystem zu nutzen.* Vergleichbare Meldesysteme werden in Kürze auch die Arbeitskreise Libellen NRW und Heuschrecken NRW übernehmen. Für beide Artengruppen sind diese Meldesysteme bereits auf der Internetseite der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet www.bswr.de erreichbar und landesweit nutzbar.

Zur Weiterentwicklung des Online-Fundmeldesystems wurde ein Teil des Preisgeldes, das wir vom Regierungspräsidenten Arnsberg 2014 erhalten hatten, verwendet. Eine deutlich verbesserte Version wird noch Anfang 2016 installiert und freigeschaltet werden. Dabei wird auch eine Version für mobile Geräte installiert.

Mit dem Online-Fundmeldesystem und der Homepage einher geht auch eine Beratung von Bürgern und Behörden. Immer wieder erreichen den Projektgruppenleiter Anfragen wegen der Bestimmung von Tieren, wegen in Kellern oder Schächten aufgefundener Tiere oder auch wegen Naturschutzproblemen. Alle Anfragen werden nach Möglichkeit beantwortet.

Fachexpertise

Zwei Gutachterbüros erarbeiteten 2015/16 im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) ein Gutachten zu charakteristischen Arten der FFH-Lebensraumtypen in NRW und ihre Indikatorfunktion. Auf Veranlassung des MKULNV haben sie dazu für den Teilbereich „Amphibien und Reptilien“ die Expertise unseres Arbeitskreises eingefordert. Nach einem Workshop am 01.09. in den Räumlichkeiten des LANUV nahmen wir auch schriftlich zu den Vorschlägen der beiden Gutachterbüros Stellung.

Veranstaltungen

Vom 28. bis 29.04.2015 Duisburg veranstaltete der Arbeitskreis zusammen mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet einen Kurs zu Nachweis- und Fangmethoden für das Monitoring von Amphibien, an dem 28 Personen aus Gutachterbüros, Behörden und Naturschutzverbänden aus NRW und anderen Bundesländern teilnahmen. Der Kurs wurde auch angeboten, weil in den Herpetokursen am Heiligen Meer stets zu wenige Plätze zur Verfügung stehen.

Der traditionelle „Herpetokurs“ am Heiligen Meer in Recke (LWL-Museum für Naturkunde/Außenstelle Heiliges Meer) wurde erstmals in einen Amphibien- und einen Reptilienkurs geteilt. Vom 07. bis 10.05.2015 fand der Amphibienkurs, vom 18. bis 20.09.2015 der Reptilienkurs statt. Damit konnte den Reptilien, die in dem alten, kombinierten Kurs immer viel zu kurz abgehandelt wurden, jetzt erstmals ein gebührender Rahmen geboten werden. Trotz des sehr schlechten Wetters während des Reptilienkurses gelang es uns sogar Schlingnattern und Kreuzottern im Gelände zu fangen. Der entlastete Kurs im Mai bot die Gelegenheit verschiedene Themen zu Amphibien zu vertiefen. Beide Kurse am Heiligen Meer waren wieder ausgebucht.

Ebenfalls am Heiligen Meer veranstalteten das LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer, die Straßenbauverwaltung des Landes („Straßen.NRW“) sowie die Natur- und Umwelt-Akademie NRW (NUA-Veranstaltung Nr. 116) vom 17. bis 18.08. zum zweiten Mal eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Blänken – Kleingewässer in der Landschaft: Lebensraum, Anlage, Pflege, Monitoring“, an der wir mit Beiträgen beteiligt waren.

Zusammen mit der Biologischen Station im Kreis Wesel und der NUA NRW (NUA-Veranstaltung Nr. 051) fand am 29.09. in Wesel zudem das Fachseminar „Amphibien und FFH-Monitoring, Methoden“ statt, das ebenfalls ausgebucht war. Arno Geiger berichtete über das FFH-Monitoring der Amphibien- und Reptilienarten in NRW. Jeroen van Delft von der Stichting RAVON (Niederlande) stellte eine neue Methode zur Erfassung von Arten durch „Environmental-DNA“ vor. Martin Schlüpmann und Andreas Kronshage zeigten die Möglichkeiten des Amphibienmonitorings mittels verschiedener Reusenfallentypen. Andrea Funke von der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Krefeld gab einen Rückblick auf Eingriff, Monitoring und Schutzmaßnahmen einer bedeutenden Kammmolch-Population im FFH-Gebiet Latumer Bruch. Christian Göcking und Norbert Menke von der NABU-Naturschutzstation Münster-

land stellten das LIFE-Artenschutzprojekt „Schutz der Knoblauchkröte“ vor. Beachtliche Erfolge aus sechs Jahren Artenhilfsprogramm in Schleswig-Holstein waren schließlich das Thema von Arne Drews vom Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein.

Schließlich fand am 08.11. in Recklinghausen das alljährliche Jahrestreffen unseres Arbeitskreises (NUA-Veranstaltung Nr. 141) statt, zu dem wir 67 Teilnehmer begrüßen konnten. Ein Schwerpunktthema war der neue Salamander-Chytridpilz, der als Bedrohung für die Bestände des Salamanders und der meisten Molche angesehen wird. Dr. Sebastian Steinfartz bot eine Übersicht über den derzeitigen Stand des Wissens, Dagmar Ohlhoff berichtete in diesem Zusammenhang über das Feuersalamander-Larvenmonitoring in der Eifel und Arno Geiger über die Einführung von Hygieneregeln in NRW. Dr. Ulrich Schulte stellte den digitalen Verbreitungsatlas der Herpetofauna Deutschlands vor und Dr. Randolph Kricke und Martin Schlüpmann referierten über Ziele, Anforderungen, Ergebnisse und vor allem einige Neuerungen des Online-Fundmeldesystem unseres Arbeitskreises. Ein weiterer Schwerpunkt war die Reptilienerfassung. Martin Schlüpmann bot hier zunächst eine Übersicht. Anja You berichtete über die Schlingnatter in den Naturschutzgebieten Lüsekamp und Boschbeeketal an der niederländischen Grenze und Klaus Jürgen Conze über Eidechsenpopulation am Rand der Großstadt Essen. Die Umsiedlung und das langjährige Monitoring einer Population der Zauneidechse im Landschaftsraum Senne 2009-2014 war das Thema von Christian Venne. Arno Geiger gab eine Übersicht über viele Jahre Amphibienschutz an Straßen in NRW und darüber hinaus. Schließlich blickten Dr. Andreas Kronshage und Martin Schlüpmann auf 10 Jahre „Herpetokurse“ am Heiligen Meer zurück.

Organisatorisches

Auf der Jahrestagung im November wurde eine Erweiterung der Aktivitäten besprochen. Dies soll durch eine Veränderung und Erweiterung des Projektgruppenteams erreicht werden. Neue Mitarbeiter wurden für die Betreuung des Fundmeldesystems und der Homepage gefunden.

Ausblick

Veranstaltungen des Arbeitskreises und solche unter Beteiligung des Arbeitskreises 2016

Di. 03.-Mi. 04.05.2016 Duisburg: Seminar Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien (mit und bei der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet)

Do. 19.-So. 22.05.2016 Heiliges Meer, Recke: Amphibienkurs – Methoden der Feldherpetologie

Sa. 28.05.2016: Exkursion in die Rieselfelder Münster ... mal nicht wegen der Vögel ... unter Führung von Hans-Uwe Schütz und Thomas Mutz: Beobachtung von Ringelnattern und Wasserfröschen.

Fr. 19.-So. 21.08.2016 Heiliges Meer, Recke: Reptilienkurs – Methoden der Feldherpetologie

So. 06.11.2015 NUA, Recklinghausen: Jahrestreffen des Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW

Mehr Informationen unter www.herpetofauna-nrw.de